



TIROL VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE - BUSREISE ÖSTERREICH / TIROL

Tirols majestätische Bergwelt und einzigartige Seenlandschaft verzaubern den Besucher auf den ersten Blick. Dieses Land in ihrer weitgehenden Ursprünglichkeit berührt die Seele und heißt Erholungssuchende willkommen. Schon Johann Wolfgang von Goethe wusste diese Qualitäten zu schätzen: "Hierher gekommen, gleichsam gezwungen, endlich an einen Ruhepunkt, an einen stillen Ort, wie ich ihn mir nur hätte wünschen können", schrieb er 1829 über Tirol. Gönnen auch Sie sich eine Auszeit. Vergessen Sie für einige kostbare Tage Ihren Alltag. Entfliehen Sie dem Stress. Und finden Sie wieder zu sich selbst. Diese Sehnsucht verbinden viele treue Besucher mit Tirol - und genießen die einzigartige Bergwelt: Mehr als 500 Gipfel überschreiten hier die 3.000-Meter-Grenze, über 600 verschiedene Gletscher bedecken die hochgelegenen Berglandschaften am Alpenhauptkamm, und grüne Almen mit bäuerlichen Hütten laden Sie zur Einkehr in idyllischer Atmosphäre ein.

Termine

5 Tage | Montag, 01.08.2022 - Freitag, 05.08.2022

REISEPROGRAMM:

- 1. Tag:** Nehmen Sie Platz, lehnen Sie sich zurück und freuen Sie sich auf Tirol von seiner schönsten Seite. Schon bei der angenehmen Anreise in unserem Gold-Bistrobus werden Sie im Bordrestaurant mit einem köstlichen Frühstück verwöhnt, während die traumhafte Landschaft an Ihnen vorbeizieht. Über Zell am See gelangen Sie nach Krimml, mit dem einzigartigen Naturschauspiel der Krimmler Wasserfälle. Nach einer eindrucksvollen Besichtigung fahren Sie über den Gerlospass in das Zillertal. Umringt von zahlreichen Dreitausendern und von der imposanten Bergwelt der Tuxer Voralpen, des Tuxer Hauptkamms und der Zillertaler und Kitzbüheler Alpen, bietet das Zillertal ein einzigartiges Panorama. Im Inntal angekommen, ist es nicht mehr weit bis zum Hotel in Reith im Alpbachtal. Nach dem Zimmerbezug haben Sie die Möglichkeit, durch das entzückende Dorf zu spazieren, bevor ein hervorragendes Abendessen auf Sie wartet.
- 2. Tag:** Nach dem ausreichenden Frühstück fahren Sie in die Landeshauptstadt Innsbruck. Die Morgensonne taucht die grauen Spitzen der Nordkette in goldenes Licht. Ein Anblick, bei dem Besuchern und Einheimischen

gleichermaßen die Augen leuchten. Auch mitten in der Stadt? Ja! Die Berge sind bei dieser Reise unsere ständigen Begleiter. Bei der Stadtbesichtigung werden Sie die bekanntesten Sehenswürdigkeiten wie das Goldene Dachl, den berühmten Stadtturm, die kaiserliche Hofburg und den Berg Isel kennenlernen. Nach einer gemütlichen Mittagspause steht ein einmaliges Erlebnis auf dem Programm, die Auffahrt auf das Hafelekar. Spazieren Sie zum höchsten Punkt der Nordkette und erleben Sie am "Top of Innsbruck" eine Gipfelatmosphäre ohne lange Anstiege. Gehzeit von der Station Hafelekar: ca. 10 bis 15 min. Nach diesem befreienden Momenten geht es mit der Bahn zurück nach Innsbruck und mit dem Gold-Bistrobus nach Reith.

3. Tag: Tirol ist nicht nur für seine grandiose Bergwelt bekannt, sondern auch für glasklare Seen und wunderbare Seitentäler. Am heutigen Vormittag erreichen Sie einen der schönsten Alpenseen, den Achensee. Dieser malerisch gelegene See und seine idyllischen Orte präsentieren sich hier von der schönsten Seite. In Pertisau bummeln Sie entlang der wunderbaren Promenade, wo auch Zeit für einen Einkehrschwung ist, um die Seele baumeln zu lassen. Danach geht es in eines der schönsten Seitentäler, zur Gramaialm. Eingebettet in eine traumhafte Naturkulisse, liegt der Alpengenuss Hof Gramai auf 1.267 m Seehöhe und ist von der atemberaubenden Bergwelt des Naturschutzgebiets Alpenpark Karwendel umgeben. In diesem Ort, der seit Generationen die Vergangenheit wahrt und die Zukunft formt, vereinen sich Tradition und Stil mit einer gehörigen Portion Tiroler Gastfreundschaft. Es ist damit auch der ideale Ort, um in der Mittagspause die eine oder andere Tiroler Spezialität zu probieren. Am Nachmittag werden Sie mit der Zahnradbahn von Seespitz bis nach Jenbach fahren. "Zurück in alte Zeiten" könnte man diese Strecke bezeichnen, wo Sie einmalige Blicke auf das Karwendelgebirge und das Inntal genießen können. Rückfahrt mit dem Bistrobus zum Hotel.

4. Tag: Der heutige Tag ist dem Alpbachtal und seinen Bergen gewidmet. Am Vormittag machen Sie einen Bummel durch Alpbach. Seit 1945 ist das Dorf Tagungsort des "Europäischen Forum Alpbach", an dem jährlich führende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur teilnehmen. Das moderne Congress Centrum ist dank seiner genialen Architektur wunderbar in das Alpbacher Dorfbild integriert. Im Anschluss fahren Sie mit der Seilbahn auf den Reitherkogel, den Hausberg von Reith. Schon bei der Auffahrt präsentiert sich ein großartiges Panorama. Von der Bergstation aus machen Sie eine gemütliche einstündige Wanderung bis zum Hof des Bürgermeisters. Hier gibt es keinen Massentourismus, hier regiert die Gastfreundschaft und die Hausmannsküche. Nach alter Tradition und Vorgangsweise wird hier noch die Tiroler Küche zubereitet. Bei einem kleinen Mittagsimbiss werden Sie die Schmankerl auch probieren können. Wer am Nachmittag nicht mit der Seilbahn bis ins Dorf Reith fahren möchte, kann auch auf einem der unzähligen Wanderwege in das Tal wandern.

5. Tag: Am Morgen werden die Koffer verladen und Sie verlassen den Kirchenwirt, um nach Kufstein zu fahren. Bei einem geführten Stadtrundgang lernen Sie die Perle am Inn kennen. Nicht nur die Lage am Inn und die gewaltige Fassadenpracht hat Kufstein berühmt gemacht. Auch die Riedel Sinfonie hat dazu beigetragen. Bei einer Besichtigung tauchen Sie hier in die gewaltige Welt des Glases ein. Nach der Besichtigung treten Sie mit unzähligen Erlebnissen die Heimreise an.

Hinweis:

Es wird empfohlen, eine Reiseversicherung abzuschließen.
Die Hotel-Klassifizierung entspricht der jeweiligen Landeskategorie.

INKLUDIERTE LEISTUNGEN:

- Fahrt im bus dich weg! Gold-Bistrobus
(- Fahrt mit modernem Gold-Bistro-Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
- Bord-Service für höchsten Genuss während der gesamten Reise
- Gold-Frühstück im Bordrestaurant am Anreisetag
- 4 x Halbpension im ****s Hotel Der Kirchenwirt Rieser in Reith im Alpbachtal inkl. Frühstücksbuffet und 4-Gang-Abendessen & Salatbuffet
- Willkommens-Cocktail
- Bademantel und Badeschlappen im Zimmer
- freie Nutzung von Wellness-Bereich & Fitness Center
- Tanz & Unterhaltungsabend im Hotel
- 1 x Stadtführung in Innsbruck
- 1 x Seilbahnfahrt Hafelekar hin/retour
- 1 x Eintritt Krimmler Wasserfälle
- 1 x Fahrt mit der Achenseebahn
- 1 x Seilbahnfahrt Reitherkogel hin/retour
- 1 x Reitherkogel Panorama-Wanderung mit Einkehr beim Bürgermeister
- 1 x Stadtführung Kufstein
- 1 x Eintritt und Besichtigung Riedel Sinfonie
- Headsets
- Kurtaxe

NICHT INKL. LEISTUNGEN:

Evtl. weitere Eintritte

STÄDTE

Reith

Im Familien- und Blumendorf Reith im Alpbachtal stehen Kinder und Natur im Rampenlicht. Im Winter kann man sich auf den Pisten vom Reitherkogel so richtig austoben und im Sommer überzeugt die Vielfalt an Wanderwegen. Wer ins Alpbachtal reist, kommt kaum um das schöne Dörfchen Reith i.A. herum. Die idyllische Gebäudelandschaft mit der Pfarrkirche und dem See im Dorfzentrum hätte ein Postkartenmaler nicht besser hinbekommen können.

Alpbach

Alpbach ist eine Gemeinde im Bezirk Kufstein in Tirol in Österreich und liegt am Ende des Alpbachtals. Die Gemeinde ist Teil des Gerichtsbezirks Rattenberg.

Geschichte

Urkundlich erstmals 1240 erwähnt, war das Dorf bis in die 1920er Jahre ohne Straßenverbindung ins Inntal und behielt dadurch lange Traditionen und Brauchtum bei. Jedoch zeugt der Fund einer Bronzeaxt, die auf die mittlere Bronzezeit (1600-1250 v. Chr.) datiert wurde, von einem bereits früheren Aufenthalt von Menschen in Alpbach. Namen von gelegenen Örtlichkeiten wie Greit und Mareit lassen auch auf eine Besiedelung in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt schließen, da auch Funde im Nachbarort Reith im Alpbachtal auf eine römische Besiedelung hinweisen.

Eine Rolle spielte die Almwirtschaft und der Bergbau, der im 15. Jahrhundert seinen Höhepunkt erreichte. Besonders Kupfer, aber auch Silber wurden hauptsächlich in Stollen rund um die Gratlspitze abgebaut, wobei die ältesten überlieferten Angaben über den Bergbau in Alpbach im Salbuch von 1416 enthalten sind.

Die Handelsfamilie Fugger aus Augsburg übernahm neben dem Bergbau in Kitzbühel und Schwaz auch den Bergbau in Alpbach. Sitz des Berggerichts sowie der fuggerischen Verwaltung war der Böglerhof. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Bergbau jedoch aufgrund geringer Erträge wieder eingestellt.

In den 1930er Jahren wurde der Ort vom Fremdenverkehr entdeckt. Eine schon 1953 beschlossene Bauordnung schrieb traditionelles Bauen im Holzstil vor, was das Entstehen von großen, das Ortsbild verändernden Hotelbauten verhinderte, wie sie andernorts in Tourismusregionen zu finden sind. Die Gemeinde erhielt für ihre Bemühungen die Auszeichnungen "Schönstes Dorf Österreichs" und "Schönstes Blumendorf Europas".

In Alpbach sind circa 22 Bauernhöfe als Erbhöfe geführt, was bedeutet, dass jeder dieser Bauernhöfe für mindestens 200 Jahre hindurch im Besitz derselben Familie war. Dabei wurden hauptsächlich nur Vererbungen in männlicher Linie beachtet, mit einem Landesgesetz von 1957 wurde jedoch auch die weibliche Erbfolge stillschweigend anerkannt.

Kultur und Sehenswürdigkeiten

Bauwerke

Pfarrkirche Alpbach: Katholische Pfarrkirche zu Ehren des Hl. Oswalds mit umliegendem Ortsfriedhof. Kennzeichnend für den Ortsfriedhof ist das einheitliche Erscheinungsbild der Grabstätten, wobei schmiedeeiserne Kreuzfixe über den Gräbern errichtet worden sind bzw. errichtet werden.

Vollholzhäuser: Sehenswert sind die Vollholzhäuser, die im Sommer mit Blumen reichlich geschmückt werden, und weiters die Bauernhöfe an den Hängen

Hof Vorderunterberg: als Bergbauernmuseum eingerichtet

Centrum Alpbach: 1999 wurde das Congress Centrum Alpbach eröffnet, das sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Ein Großteil des Gebäudes wurde in den Hang eingebettet

Congresszentrum Alpbach Das Europäische Forum wurde im August 1945 von Otto Molden und Simon Moser unter dem Namen Internationale Hochschulwochen gegründet. Wenig später, im Jahr 1949, erfolgte die Umbenennung in Europäisches Forum Alpbach. Die Veranstaltung vereint internationale Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik, darunter auch mehrere Nobelpreisträger, jährlich im Spätsommer im Congress Centrum Alpbach.

Tourismus und Sport

Das ganze Jahr über finden im Congress Centrum Tagungen und Kongresse statt.

Der Ort bietet verschiedene Sportmöglichkeiten:

Im Sommer: Wandern, Nordic Walking, Inline-Skating, Mountainbiken, Trekking, Rafting, Angeln, Canyoning, Reiten, Tennis, (Asphalt-)Stockschießen, Bogenschießen, Fitnesstraining, Gleitschirmfliegen, Jagen, Klettern.

Im Winter: Skifahren im Skigebiet am Wiedersberger Horn, Langlaufen, Eisstockschießen, Rodeln, Skitourengehen.

Im Winter: Verbindung mit Seilbahn auf den Schatzberg und weiter nach Auffach in der Wildschönau

Bekannt ist Alpbach auch für seine Volksmusikanten. Erwähnenswert ist hier vor allem Peter Moser, der mit viel Einsatz für den Erhalt von unzähligen Liedern und Weisen im Alpenraum eintrat. Weiteren Bekanntheitsgrad erlangten Alpbach und das Alpbachtal als Drehort der Fernsehserie Wildbach.

Innsbruck

Innsbruck ist die Hauptstadt des Bundeslandes Tirol im Westen Österreichs. Ihr Name verweist auf die Brücke über den Inn. Wahrzeichen der Stadt ist das Goldene Dachl.

Innsbruck ist die bevölkerungsreichste Stadt Tirols und zugleich fünftgrößte Stadt Österreichs (nach Wien, Graz, Linz und Salzburg).

Pertisau am Achensee

AUSFLUGSZIELE

Tirol

Tirol ist ein Bundesland im Westen Österreichs, das in den Alpen liegt und für seine Skigebiete, historischen Stätten und Volksbräuche bekannt ist. Charakterisch für die von Bergen umgebene Hauptstadt Innsbruck sind ihre Bauten aus der Zeit des Habsburgerreiches wie die barocke Hofburg und die gotische Hofkirche. Das Wahrzeichen der Stadt ist das Goldene Dachl, ein im 15. Jahrhundert im Auftrag des habsburgischen Kaisers Maximilian I. entstandener Erker mit glänzenden Kupferschindeln.

Krimmlerwasserfälle

Die Krimmler Wasserfälle sind mit einer gesamten Fallhöhe von 385 m die höchsten Wasserfälle Österreichs. Sie liegen am Rand des Ortes Krimml (Salzburg), im Nationalpark Hohe Tauern nahe der Grenze zu Italien. Gebildet werden sie durch die Krimmler Ache, die am Ende des hoch gelegenen Krimmler Achentals in drei Fallstufen hinunterstürzt. Der Fluss fließt dann in die Salzach, die den Pinzgau entlang weiter Richtung Salzburg und zur Mündung in den Inn fließt. Die außergewöhnliche Fallhöhe (der obere, mittlere und untere Achenfall haben eine Höhe von 145 m, 100 m und 140 m) ergibt sich aus der geologischen Entstehung dieser Gebirgsregion: Bei der Aufwölbung der zentralen Alpentteile vor etwa 30 Millionen Jahren, hervorgerufen durch die Kollision der afrikanischen mit der eurasischen Platte, blieb das obere Salzachtal zurück. Dieser Höhenunterschied wurde während der Eiszeit durch einen mächtigen Eisstrom, der die Haupttäler tief ausschürfte, noch verstärkt. Dass die Wasserfallstufen in dieser Höhe erhalten geblieben sind, erklärt sich daraus, dass hier eine Zone besonders harten Gesteins (Granit) zu Tage tritt (Tauernfenster), an deren Rand sich die Wasserfälle befinden.



Zillertal

Im Bundesland Tirol gelegen, zweigt das Zillertal etwa 40 km östlich von Innsbruck vom Inntal ab. Es ist das breiteste südliche Seitental des Inntales und reicht in einer Länge von 32 Kilometern von Strass im Zillertal bis Mayrhofen, wo es sich in vier Seitentäler, in den Zillergrund, den Zemmgrund, das Stilluptal und das Tuxer Tal aufteilt. Das Gerlostal zweigt bei Zell am Ziller Richtung Osten vom Zillertal ab. Im Gegensatz zu anderen Tiroler Seitentälern überwindet das Zillertal keine Talstufe und steigt von Strass (523 m) bis Mayrhofen (633 m) nur leicht an. Umringt von zahlreichen Dreitausendern und von der imposanten Bergwelt der Tuxer Voralpen, des Tuxer Hauptkamms und der Zillertaler und Kitzbüheler Alpen bietet das Zillertal ein einzigartiges Panorama. Den höchsten Punkt im Zillertal bildet mit 3.509 Höhenmetern der Hochfeiler. Das Zillertal besteht aus 25 Gemeinden mit insgesamt ca. 33.500 Einwohnern und erstreckt sich über eine Fläche von 1098 km². Seinen Namen hat das Tal vom Fluss Ziller, der das Zillertal von Süden nach Norden durchläuft und bei Strass in den Inn mündet. Der Ziller trennt weiters die Diözesen Innsbruck (ehemals Brixen) und Salzburg, was sich in den Farben der Kirchtürme widerspiegelt. Links des Zillers glänzen die Kirchtürme rot, rechts hingegen leuchten sie grün als Zugehörigkeit der Erzdiözese Salzburg. Bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts begannen Reiseschriftsteller das Zillertal als Region zu beschreiben. Ihnen verdankt das Zillertal seine frühe überregionale Bekanntheit. Vor allem in den Städten wuchs das Interesse, diese beeindruckende Landschaft kennenzulernen. Immer mehr Gäste kamen ins Tal, erste touristische Strukturen entstanden. Mitte des 19. Jahrhunderts schlug mit dem Bau von Wegen und Schutzhütten die Geburtsstunde für das Bergsteigen als Breitensport. Das Zillertal galt rasch als eine der führenden Destinationen für den Alpinismus und ganz allgemein stand es für eine erholsame und gleichzeitig erlebnisreiche Sommerfrische. Erst vor rund 100 Jahre begann der Wintertourismus. 1949 errichtete man Schlepplifte in Lanersbach und Hintertux. Es folgen in den 50er Jahren die Penkenbahn und Gerlossteinbahn.

Achensee

Der Achensee liegt nördlich von Jenbach in Tirol, 380 m über dem Inntal. Er bildet mit dem Achantal die Grenze zwischen Karwendelgebirge im Westen und Brandenberger Alpen im Osten. Der bis zu 133 m tiefe Achensee ist der größte See Tirols.



Gramai Alm

Wandern über satte Almwiesen und klettern zu imposanten Gipfeln, Genussradeln mit dem E-Bike, Mountainbiken in einer der schönsten Radregionen der Alpen oder einfach nur ein paar Tage ausspannen. Die Gramai Alm ist der beste Ausgangspunkt, um das einzigartige Naturschutzgebiet Alpenpark Karwendel zu erkunden. Im Winter stärken sich Langläufer, Winterwanderer und Schneeschuhwanderer nach der sportlichen Aktivität in den gemütlichen Stuben.

LÄNDER

Österreich

Österreich (amtlich Republik Österreich) ist ein mitteleuropäischer Binnenstaat mit 8,5 Millionen Einwohnern. Die angrenzenden Staaten sind Deutschland und Tschechien im Norden, Slowenien und Italien im Süden, die Slowakei und Ungarn im Osten sowie die Schweiz und Liechtenstein im Westen. Österreich ist ein demokratischer Bundesstaat, im Besonderen eine semipräsidentielle Republik, entstanden nach dem Ersten Weltkrieg. Seine neun Bundesländer sind: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien. Wien ist zugleich Bundeshauptstadt. Österreich ist Gründungsmitglied der 1961 errichteten Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) sowie seit 1995 ein Mitgliedsstaat der Europäischen Union. Das Land wird von der Böhmisches Masse und der Thaya im Norden, den Karawanken und dem Steirischen Hügelland im Süden, der Pannonischen Tiefebene im Osten und dem Rhein und dem Bodensee im Westen begrenzt. Mehr als 62 Prozent des Landes wird von den Alpen gebildet. Blick auf den Großglockner, den höchsten Berg Österreichs, von Heiligenblut aus Der Neusiedler See (hier bei Podersdorf am See) bildet mit der ungarischen Seite ein UNESCO-Welterbe Wien an der Donau Gletscher im Ötztal Der Begriff Österreich ist in seiner althochdeutschen Form Ostarrichi erstmals aus dem Jahr 996 überliefert. Zudem war die lateinische Form Austria in Verwendung. 1156 wurde Österreich im Heiligen Römischen Reich ein eigenständiges Herzogtum. Nach dem Aussterben des Geschlechts der Babenberger 1246 setzte sich das Haus Habsburg im Kampf um die Herrschaft in Österreich durch. Das als Österreich bezeichnete Gebiet umfasste seitdem die gesamte Habsburgermonarchie sowie später das 1804 konstituierte Kaisertum Österreich und die österreichische Reichshälfte der 1867 errichteten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Die heutige Republik entstand ab 1918, nach dem für Österreich-Ungarn verlorenen Ersten Weltkrieg, als die Siegermächte die Vereinigung Deutschösterreichs mit der Weimarer Republik verhinderten. Von 1938 bis 1945 war Österreich, von den Nationalsozialisten erzwungen, Teil des Deutschen Reiches. Von den Siegern des Zweiten Weltkriegs neuerlich als eigenständiger Staat errichtet, erklärte Österreich nach dem Ende der Besatzung 1955 seine dauernde Neutralität und trat den Vereinten Nationen bei.

HOTELBESCHREIBUNG

*** HOTEL DER KIRCHENWIRT DIESE

↑↑↑↑S HOTEL DER KIRCHENWIRT RIESER

Mit farbenfroher Blütenpracht an den hölzernen Balkonen empfängt Sie das ****s Hotel Der Kirchenwirt Rieser in Reith im Alpbachtal. Es ist mitten im gepflegten Dorfzentrum gelegen und genießt einen legendären Ruf: Schon seit 1616 erleben hier Gäste eine herzliche Gastfreundschaft und eine natürliche Lebensfreude. Lassen auch Sie sich im Urlaub von der ursprünglichen Tiroler Atmosphäre verzaubern und genießen Sie Wellness und Kulinarik auf gehobenem Niveau. Das Personal freut sich darauf, Sie persönlich willkommen zu heißen, mit Ihnen zu plaudern, ihre Begeisterung für die Tiroler Heimat mit Ihnen zu teilen und Sie zu verwöhnen! Entspannende Momente verspricht der Wellness-Bereich des Kirchenwirt mit einer Sauna, einem Dampfbad und einem großzügigen Ruhebereich. Massagen und eine Auswahl an Schönheitsanwendungen werden ebenfalls angeboten. Sie wohnen in traditionell eingerichteten Zimmern mit einem Flachbild-Kabel-TV, einer Minibar und einem Schreibtisch. Bademäntel, Hausschuhe und ein Haartrockner sind ebenfalls vorhanden.

REISEBILDER



REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass, E-Card
- Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

- Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- o Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- o Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- o Regenschirm
- o Nackenkissen
- o Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

[Tipps für Reisende](#)

DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter www.peterbus.at.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.